

Goldene Hochzeit

Gerda und Josef Schädler feiern 50-jähriges Ehejubiläum

TRIESEN – Unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche gehen heute ins Riet 56 zu Gerda und Josef Schädler. Den besonderen Anlass, da ist sich das Ehepaar einig, wollen sie mit einem grossen Fest gebührend feiern.

• Ursula Schlegel

Die Liebesromanze von Gerda Rösner und Josef Schädler hat in Basel ihren Ursprung. Hier nämlich, in einem gemütlichen Lokal in der Basler Innenstadt, kreuzten sich die Blicke von Gerda und Josef ein erstes Mal. Es sollte nicht dabei bleiben. Der Liechtensteiner und die ursprünglich aus Niederschlesien stammende Deutsche lernten sich näher kennen und bald einmal entstand der Wunsch, den Lebensweg gemeinsam zu gehen. Am 17. Oktober 1953 fand die Zivilhochzeit im baslerischen Binningen und anschliessend die Trauung in der Kirche Wittlingen/D statt.

Von Basel nach Liechtenstein

Die Zeit in Basel ist dem Ehepaar in guter Erinnerung. Neben der beruflichen Tätigkeit als Maler, besuchte Josef Schädler hier während vier Jahren die Kunstgewerbeschule. Auch Gerda Rösner, die bis zur Heirat in einem Haushalt arbeitete,



nutzte die Vorteile der Stadt zur Weiterbildung. Bedingt durch die damalige Arbeitslage, entschieden sie sich dann aber zum Umzug nach Liechtenstein. In Triesen gründete Josef Schädler ein Malergeschäft und spezialisierte sich einige Jahre danach auf den Siebdruck. Aus gesundheitlichen Gründen bildete er sich im Bereich Beschriftungen weiter und schuf sich im neuen Metier schon bald als Spezialist einen Namen. An seiner

Seite, wie Josef Schädler unterstreicht, arbeitete stets seine Ehefrau Gerda am Aufbau des Geschäftes mit.

Kunst und Alltag

Wie ein roter Faden zieht sich die künstlerische Tätigkeit von Josef Schädler durch das gemeinsame Leben des Ehepaars. Aussergewöhnliche Bilder des Liechtensteiner Künstlers verleihen dem Wohnhaus ein besonderes Flair und bie-

ten dem Besucher feinsten Kunstgenuss. Dass die Begabungen des Kunstmalers sich als ausserordentlich vielseitig gestalten, beweist auch der «Plexiglas-Himmel» im Wintergarten. Im Sommer entstand das interessante, warme Farbenspiel, das, so Schädler mit breitem Lachen, durchaus auch seine praktische Berechtigung habe. Hohe Ehren durfte Josef Schädler für seine verschiedenen grossen Werke – unter ihnen die bekannten Briefmarkenserien – immer wieder erfahren. Einer der Höhepunkte seines künstlerischen Schaffens war die Einladung der Stadt Berlin zur Ausstellung seiner Bilder sowie die Vernissage, an der auch Ehefrau Gerda teilnahm. Doch nicht nur die Kunst prägt den gemeinsamen Alltag des Ehepaars. Sie erzählen von ihrer Familie, ihren Rad- und Bergtouren, von Reisen nach Deutschland und der gemeinsamen Planung ihres Hauses. Es ist ein spannendes Leben, das die beiden bis heute verbindet und gleichzeitig jedem seinen Freiraum lässt.

Herzlich willkommen

Heute zum Mittagessen erwartet das Ehepaar Schädler eine Überraschungseinladung der Kinder. «Doch dann», so freuen sie sich, «haben wir ab 16 Uhr ein offenes Haus.»